

Senatorin für Wissenschaft und Häfen

Bremische Häfen für Schiffe unter russischer Flagge bald gesperrt

Das jetzt beschlossene fünfte Sanktionspaket der Europäischen Union sieht eine Sperrung der Häfen für Schiffe mit russischer Flagge nach Ablauf des 16. April 2022 vor. Dazu erklärt die Bremer Senatorin für Wissenschaft und Häfen, Dr. Claudia Schilling:

„Die bremischen Häfen sind nach Ablauf des 16.4.2022 für Schiffe mit russischer Flagge gesperrt. Wir unterstützen damit die Sanktionen der Europäischen Union im Zusammenhang mit dem menschenverachtenden und völkerrechtswidrigen Krieg der Russischen Föderation gegen die Ukraine. Gemeinsam mit den anderen deutschen und europäischen Seehäfen tragen wir die neuen Handelssanktionen und das Verbot von Anläufen unserer Häfen durch Schiffe unter russischer Flagge mit.“

Für die Umsetzung dieses Verbots haben die Senatorin für Wissenschaft und Häfen und das Hansestadt Bremische Hafenamtsamt in engem Austausch mit den anderen Küstenländern und den zuständigen Bundesbehörden in den letzten Tagen bereits die notwendigen Vorkehrungen getroffen. Betroffen sind zunächst ausschließlich russisch geflaggte Schiffe. Ausnahmen gelten für Schiffe, die medizinische Güter transportieren, Lebensmittel, Energie oder Ladung, die für humanitäre Hilfe eingesetzt wird.

Für alle anderen Güter gibt es Einfuhrverbote. Die Überwachung der Einfuhrverbote obliegt dem Zoll.

Betroffene Schiffe sind in den Melderegistern eindeutig zu identifizieren. Es ist zudem sichergestellt, dass Umflaggungen, die vorgenommen werden, um die Sanktionen zu umgehen, ebenfalls erkannt werden.

Dazu Senatorin Dr. Claudia Schilling:

„Es ist davon auszugehen, dass die jetzt verhängte europaweite Hafensperrung für Schiffe unter russischer Flagge russische Reedereien, Schiffsbetreiber und Anteilseigner empfindlich treffen wird. Daher wurden die jetzt vorgesehenen Maßnahmen in großem Einvernehmen aller Beteiligten vorbereitet und umgesetzt.“

Information über den Umschlag der bremischen Häfen mit der Russischen Föderation:

Beim Im- und Export lag der Umschlag über die bremischen Häfen mit Russland im Jahr 2021 bei rund 4,3 Mio. Tonnen. Insgesamt wurden in den bremischen Häfen in allen Terminals und allen Kajen 69,7 Mio Tonnen Ladung umgeschlagen.

Der auf die Hafengruppe Bremen/Bremerhaven bezogene Seeverkehr findet hauptsächlich mit nicht-russischen Schiffen statt. Im Jahr 2021 gab es 36 Anläufe russisch geflaggter Seeschiffe bei einer Gesamtzahl von circa 6.000 Anläufen.

Pressekontakt:

Rainer Kahrs

rainer.kahrs@swb.bremen.de

0176.4236.2965